

Mostwanderung durch die Völkersbacher Feldflur

Wenn die Vereine zur Mostwanderung einladen, lacht der Himmel - so auch in diesem Jahr, in dem die seit drei Jahren stattfindende Wanderung erstmals durch die Völkersbacher Feldflur führte, veranstaltet vom OGV.

Geführt von Albert Merklinger konnten die zahlreichen Teilnehmer bei strahlendem Herbstwetter die überaus voll hängenden Apfel- und Birnbäume bewundern und viel über alte Obstsorten und deren Verwendung lernen. Abhängig vom Öchslegrad und Säuregehalt eignen sich manche Sorten, wie Bohn- und Tafelapfel eher zur Mostbereitung, andere wiederum dienen als Tafelobst wie der Gloster und die Goldparmäne. Streuobstbestände prägen das Landschaftsbild. Neben der Pflege alter Obstsorten sind sie wichtig für den Erhalt der Artenvielfalt: Alte Exemplare hochstämmiger Obstbäume bieten Höhlen für Steinkauz, Siebenschläfer und Fledermaus, eine extensive Bewirtschaftung fördert den Artenreichtum der Streuobstwiesen. Auf diese Zusammenhänge wurde beim



Voll hängende Apfel- und Birnbäume wurden bewundert.

Foto: privat

Stand der Streuobstinitiative "Äpfel und Birnle", der vom Ehepaar Rastetter organisiert wurde, hingewiesen. Wie Helmut Rastetter erläuterte, fördert die Initiative den Erhalt artenreicher Streuobstwiesen durch das Aufpreismodell - sie bezahlt den doppelten Marktpreis für das Mostobst und bietet somit den Anreiz für naturgemäße Bewirtschaftung der Streuobstwiesen.

Der nach Kelterung gewonnene Saft kommt als "Äpfel - naturtrüb und klar" und "Birnle" in den Handel. Gewinne vom Saftverkauf werden wieder in

den Naturschutz investiert - es lohnt sich also in vieler Hinsicht, "Äpfel" und "Birnle" zu konsumieren. In Malsch wird der Saft der Streuobstinitiative von Sydlo und Karcher verkauft. Eine schöne Ergänzung der Ausflügen zum Obst brachte Herr Daum vom Heimatverein, der sehr viel Wissenswertes über die Geschichte der Wegkreuze erzählte. Nach dem Besuch eines Bienenstandes und der Obst- und Kartoffelausstellung in der Schule ist die Wanderung im Völkersbacher Dorfbackhaus bei geselligem Beisammensein ausgeklungen. □